



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

III. Der Herzog Rudolph von Sachsen schreibt an die Rathmannen zu Berlin und Cölln wegen Beraubung zweier Bürger aus Herzberg durch die von Schlieben zu Wusterhausen und die Zicker zu Hohennauen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

gentzlike aetreden, unde vertyen ane wedderrede, unde wy scoelen en ore geilt weder geuen, oder ore genuge daromme maken. Ouk weret, dat dat hus tu Hogenowen en auewunnen worde van unser herrin des Marggreuen oder unsen vyenden, so schole wie en dat hus tu Hogenowen wedder eyntu hebbende schicken, oder ore vorscreuen dryhundert schock weder betalen bynnen den neisten haluen jare. Weret aber dat dat hus tu Hogenowen en afwunnen worde van oren vyenden, so schole wy noch fy in beyden syden uns met den vyenden, dy dat hus gewonnen hebben, nicht sunen, wy oder sy hebben den dat hus weder yn, oder wy hebben, en ore vorgeante dryhundert schock weder gegeuen, unde dy Wile dat wie unde sy uns an beyden syden met den vyenden nicht gesunet hebbe, so scholen sie uns umme ore vorgeante dryhundert schock nicht manen. Alle desfe vorscreuen stucke loue wie Dyderik, Biscop tu Brandenburg, vor uns unde unse nakomelinge, den vorscreuen Eggard unde Arnd oren Eruen, unde wy vorbenumeden Eggard van Stechow unde Arnd Frysak lowen vor uns unde unse erven den erwardigen vorgeanten Ern Dyderike unde synen nakomelingen, Biscopen tu Brandenburg, alle desse vorscreuen stucke, stede unde ganz unverrickt tu holdene. Des tu tuge unde Orkunde hebbe wy Dyderik, Biscop, unde Eggard van Stechow unde Arnd Frysak vnse Ingesigele an dessen brif heyten hangen, unde wy Hentze, prost, Henrick, Prior, unde ganze Capitel tu Brandenburg, Bekennen openbar in desfen brife, dat alle desse vorscreuen stucke met unser Witscap unde vulbort und guden Willen geschin syn, unde hebben des unse Ingesegelen met der vorscreuen Ingesegelen an dessen brif heyten hangen, dy gegeuen is tu Brandenburg, na Goddes bort Dritteinhundert Jar in deme ses unde achtentichsten Jare, an des hilgen nyen Jares Dage.

Aus dem Copialbuche des Brandenburgischen Domcapitels im Stifts-Archive zu Brandenburg. Auch das Original mit sieben Siegeln wird daselbst noch wohl erhalten aufbewahrt.

III. Der Herzog Rudolph von Sachsen schreibt an die Rathmannen zu Berlin und Cölln wegen Beraubung zweier Bürger aus Herzberg durch die von Schlieben zu Wusterhausen und die Zicker zu Hohennauen.

Rudolf, von gotes gnaden zu Sachsen vnd Lunenburg Hertzog, des hyligen romischen Riches Erz Marschalk. Erbaren wisen, liben besundern frundes! vns habin eine klage furbracht Hans Nitze vnd Laurentz Vischer, vnser besessen börgere czu Herzberg, wie das Clawes vnd Andreas Plawen mit iren helferen czwischen Kopenick vnd Middenwalde vier perde vnd ander gewar genomen vnd sie gefangen habin, vnd das die sie vorraten vnd vorskpät habin, gelegen habin czu Middenwalde in eynes borgers huse, genant Kuborch. Vnd diselben vorräter heissen Clawes, Creyhawe vnd Ludicke. Vnd ouch so sprechen die vnsern, das es inen gescheen ist von Wusterhusen vnd widder czu. Vnd die vnsern seyn gefüret gen Hogennowe vnd sein doselbs beschatet auf twe vnd sechzig schog bom. groschen vnd auf ein halbtuch schones gewandes. Das egnante Slos Hogennowe die Czicker inne haben vnd den dritten pennig genomen habin, das die vnsern daselbs also beschatet sein, also das wir meinen, das es doch nun sein solde, sintemalen das sie vnser Oheimbes, marggrafes Jostes von Mehren erbmanne sein vnd erfgutere liggin habin bey dem Berlin zu Löhme, das von iren wegen inne hat Hans Slegel, vnd vnser dinge mit ihm

vnd vch gutlich gelegen sein. Darum so bidden wir vch vnd globen vch wol, das ir den vnsern zu dem Czicken vnd onch zu Conrad, Otten vnd Niclas von Sliven, geseszin zu Wusterhusen, helfen vnd sie vnderwiesen das den vnsern des wandel getan werde vnd der beschatzung ledig vnd los werde, vnd vch hirin also bewysen, als jr wollet das wir gen euch oder den ewern thun sünden, ob sich das also gebürete, das ist vns wol zu danke. Ewre andwort. Geben zu Herzeberg, des negesten Sunabendes nach der heil. dreier kuniges tage.

Original im Berl. Natßs-Archiv. Gibelin's dipl. Beiträge Th. IV, Nr. 120.

IV. Markgraf Johann verpfändet das Schloß Hohennawen an Nicolas und Paul Rohr für 2192 Gulden, am 1. Juni 1432.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offentlichen mit dießem briefe fur allen den die jn sehn, horen oder lesen, fur vnsern lieben herren vnd uater fur vns, vnser erben vnd nachkommen, das wir rechter redlicher wissentlicher schulde schuldig wurden sein vnd gelten fullen vnsern lieben getrewen Clawesen vnd pawel Rorn, gebrudern, vnd allen jren erben einvndzweinczig hundert vnd zweivndnewnczig guter Rinischer gulden swer gnug an gewichte vnd gut gnüg an golde, da einer dem andern einvndzweinczig hundert vnd zweivndnewnczig Rinischer gulden mit bezalen mag, die sie vns an golde bereit gelihen vnd ubergeben haben; darumb vnd davor wir jn vnser Slossz hohennawen mit allen vnd iglichen feinen zugehorungen vnd gerechtigkeiten an holczern, wassern, wieszen, Eckern, zu dorffe, zu felde, wie das namen hat oder haben mag, als von alter darzu gehort hat, gar nichts aufgenommen, eingeben vnd verfatczet haben, geben ein vnd versetzzen jn das obgeschriben vnser Slossz hohennawen mit feinen obgeschriben zugehorungen in crafft dieß briefs also, das sie vnd jr erben das jnnhaben, nutzen, niessen vnd gebrauchen fullen vnd mogen, als ander jr eigen guter, So lange bilz wir oder vnser erben den gnanten Clawesen vnd pawele Rore oder iren erben die obgeschriben einvndzweinczig hundert vnd zweivndnewnczig guter Rinischer gulden, als obgeschriben steet, bezalt vnd aufgericht haben, doch mit folichem beheltniß, wenn vnd auf welche czeit man ein gemein landbete jn vnsern landen der marck nymmet vnd dinst tut, So fullen dieselben jnwoner zu dem obgeschriben vnserm Slosse hohennawen gehorende ouch schossen vnd dienen on argk vnd on geuerde. Auch fullen die gnanten Rorn oder ir erben vnser armen leute zu dem obgeschribnem vnserm Slosse hohennawen gehorende mit keynerleye sachen uber alte gewonheit nicht besweren oder dringen, Sunder sie bey alter gewonheit bleiben lassen on geuerde: vnd wann oder zu welcher zeit wir oder vnser erben das gnante vnser Slossz wider von jn loszen vnd jn des nicht lenger lassen wollen, das fullen wir oder vnser erben jn oder jren erben itzlichs iars zuuoran auff sant mertens tag uerkundigen, vnd mit vnserm briefe oder haubtmann zu wissen tun vnd sie darnach auff Ostern schirft der obgeschriben Summa gulden bezalen in vnserm Slosse zu hohennawen oder in vnser statt zu Ratenow, wo sie die bezalunge allerliebest haben wollen, on allermeniglichs uerbott oder hinderunge geitlich oder werltlich on alle geuerde: vnd wann wir oder vnser erben jn oder iren erben folich obgeschriben bezalunge getan haben, So fullen sie oder jr erben vns oder vnsern erben des obgnanten mit den obgnanten zugehorungen ganz abetretten